

## Erasmus in Lund 2026

Ich habe die Chance genutzt und in meinem 3. Lehrjahr der Ausbildung zur Tiermedizinischen Fachangestellten ein vierwöchiges Auslandspraktikum in Lund, Schweden absolviert. Dort durfte ich in der Kleintierpraxis En Djurklinik i Eslöv arbeiten, welche sich hauptsächlich auf Hunde und Katzen spezialisiert hat, aber auch das ein oder andere Kaninchen schaut mal vorbei.



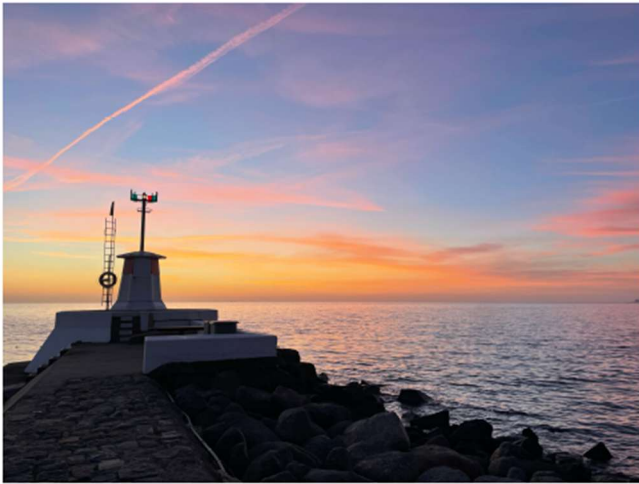
Das gesamte Team dort ist unheimlich nett und nimmt einen sehr herzlich auf. Man wird von Anfang an immer mit einbezogen und zu Beginn wurde mir alles gezeigt. Mir wurde schnell sehr viel zugetraut und deswegen durfte ich auch vieles alleine machen, woran ich definitiv Freude hatte. Zu meinen Aufgaben gehörten die Narkoseüberwachung während unterschiedlicher Operationen, Harnuntersuchungen, das verabreichen von Medikamenten sowie das Reinigen und Sterilisieren von Instrumenten. Vor allem das Schieben von Venenverweilkanülen und das Blutabnehmen bei Hunden und Katzen machte mir sehr viel Spaß. Für mich war das Anfertigen und Mikroskopieren von Ohrabstrichen neu und auch das Eintragen neuer Patienten in das schwedische Praxissystem sowie Abrechnen waren sehr interessant. Natürlich gehören auch das Putzen der Praxis und viele weitere Tätigkeiten mit zum Praxisalltag. Jedoch war es schön neue Techniken kennenzulernen und auch die Methoden aus der eigenen Praxis mit einbringen zu können. Durch die vielseitigen Tätigkeiten konnte ich meine praktischen Fähigkeiten erweitern und viel Neues dazulernen. Dadurch, dass alle so nett waren und gutes Englisch sprechen, konnte ich mein eigenes Englisch verbessern und fühle dadurch mich sicherer und entspannter beim Sprechen.



Natürlich darf in Schweden auch Fika nicht fehlen. Täglich haben wir uns gemeinsam zu einer Tasse Kaffee und leckerem Gebäck, wie zum Beispiel Kanelbullar, hingesetzt und gequatscht. Dadurch habe ich mich sehr wohl gefühlt und es hat eine angenehme Atmosphäre geschaffen. Besonders an stressigeren Tagen war es schön sich kurz die Zeit zu nehmen um durchzuatmen.



Die Praxis liegt in Eslöv, während meine Unterkunft in Lund war. Die Zugfahrt selbst dauerte nur etwa 10 bis 15 Minuten, für den gesamten Weg habe ich jedoch ungefähr 45 Minuten gebraucht. Das war für mich aber kein Problem. Dadurch, dass ich dann sowieso ein Bahnticket benötigte, bot es sich gleich an, noch weitere Orte in der Nähe zu besuchen. Es lohnt sich definitiv nach Malmö zu einem Hockeyspiel zu fahren, wenn man die Möglichkeit dazu hat. Es herrschte eine ganz tolle Stimmung und man wird selber mitgerissen und kommt aus dem Mitfiebern kaum heraus. Mit einem Anschlussticket ist auch Kopenhagen nicht weit weg und wenn man am Wochenende hinfährt, kann man den dort den ganzen Tag durch die Stadt bummeln. Mir persönlich war es dort jedoch etwas zu voll und ich war deutlich mehr angetan von Helsingborg. Bei schönem Wetter kann man entlang vom Hafen spazieren oder sich die Innenstadt anschauen und eins der guten Cafés besuchen. Empfehlenswert ist es auch von dort mit der Fähre einen kleinen Trip nach Helsingør zu machen.



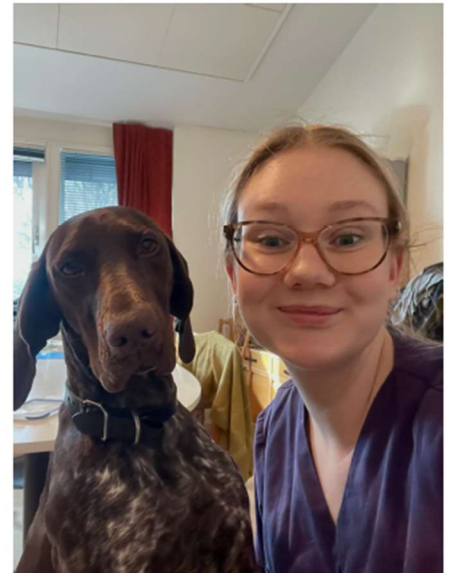
Zum Schwimmen war es noch zu kalt, da mein Praktikum im Februar und März war. Jedoch ist es mit dem Bus von Lund aus nicht weit zum Lomma Beach. Dort kann man im Sommer bestimmt tolle Strandtage verbringen. Aber auch in meiner Aufenthaltszeit war es sehr schön dort am Hafen und Strand entlang zu spazieren.

Auch Lund selber hat mir sehr gefallen. Es ist eine Studentenstadt mit viel jungen Menschen, wodurch es an jeder Ecke gemütliche Cafés, leckere Restaurants und tolle Bars gibt. Meine Unterkunft war gut gelegen, sodass ich mit dem Bus und zu Fuß problemlos überall hinkam.

Durch die Organisation in Lund habe ich auch andere Auszubildende kennengelernt, welche in der gleichen Zeit ihr Auslandspraktikum dort absolviert haben. Ein Mädchen war direkt im Apartment nebenan untergebracht. So konnte man viele Aktivitäten zusammen unternehmen und auch langweiligere Sachen wie Einkaufen gehen haben gleich mehr Spaß gemacht. Wenn man jemanden gefunden hat mit dem man sich super versteht, macht das den ganzen Aufenthalt natürlich noch schöner.

Natürlich steht die Arbeit im Vordergrund, aber Vorort geben sich alle viel Mühe, dass man dort insgesamt eine schöne Zeit hat. Sie achten nicht nur darauf, dass es auf Arbeit gut läuft, sondern geben einem auch viele Tipps und Empfehlungen für die Freizeit.

Ich hatte auf jeden Fall eine unfassbar schöne Zeit während meines Auslandspraktikums und kann es jedem nahelegen, der Lust auf ein kleines Abenteuer hat. Am Anfang macht man sich vielleicht mehr Gedanken als nötig und wenn man mit der richtigen Motivation alles angeht, wird man auch eine tolle Zeit haben. Ich vermisse meine Zeit in Schweden auf jeden Fall und vor allem das Team ist mir doch sehr ans Herz gewachsen in der kurzen Zeit.



Klaudia Sadlo, TFA23-1